

# THEMA

Ein Gespenst geht um in Europa – der Fanatismus.

Gaza-Krieg? Klimaproteste? Migration? Genderdebatte? Speisegebote? Fanatikerinnen und Fanatiker aller Couleur wissen allzu genau, was wahr und richtig ist. Und kein Lächeln umspielt ihre verkniffenen Lippen. Sie können als Einzelne oder in Massen auftreten, doch kompromisslos stehen sie für eine Wahrheit, angesichts der sich alles scheidet in Freund oder Feind.

Fanatikerinnen und Fanatiker wähen sich in einem endzeitlichen Kampf und wollen die Welt retten, indem das Böse vernichtet wird. Daher zeigt Fanatismus oft die Fratze entfesselter Gewalt: Er greift zu Messern oder Sprengstoff und inszeniert grausame Tötungen als Botschaft – auch vor laufenden Kameras.

Nun gab es immer Menschen, die besessen waren von Überzeugungen, die den Kern ihrer Identität ausmachen scheinen. Spartaner wie Kreuzritter, Ku-Klux-Klan, Nationalsozialisten, Faschisten, Stalinisten, RAF, der NSU und der Islamismus – Fanatikerinnen und Fanatiker ziehen ihre Blutspur durch die Geschichte. Gerade in unserer liberalen, technisch-rationalen und digitalisierten Welt bleibt der Fanatismus für viele offensichtlich verführerisch und stellt eine Gefahr für uns Zusammenleben dar.

Wo die Not am größten ist, hilft nur eine Hegelwoche, zu ergründen, was Fanatikerinnen und Fanatiker bewegt und was wir tun können jenseits von Verboten und Appellen an Friedenswillen und Menschlichkeit.

# KONTAKT

## Inhaltliche Planung

Prof. Dr. Christian Illies  
Lehrstuhl für Philosophie II  
christian.illies@uni-bamberg.de

## Organisation

Samira Rosenbaum  
Dezernat Kommunikation & Alumni  
kommunikation@uni-bamberg.de

## ACHTUNG: Eintrittskartenvergabe

Aus organisatorischen Gründen werden für die Hegelwoche in der AULA Eintrittskarten (ohne Sitzplatznummerierung) ausgegeben!

Sie können (kostenfreie) Tickets für die einzelnen Abende an folgenden Stellen bekommen:

- Teilbibliothek 3, Feldkirchenstraße 21
- Teilbibliothek 4, Heumarkt 2

Die Öffnungszeiten und weitere Informationen zur Hegelwoche finden Sie online unter

[www.bamberger-hegelwoche.de](http://www.bamberger-hegelwoche.de)

# 36.

## BAMBERGER HEGELWOCHE

vom 9. bis 11. Juni 2026

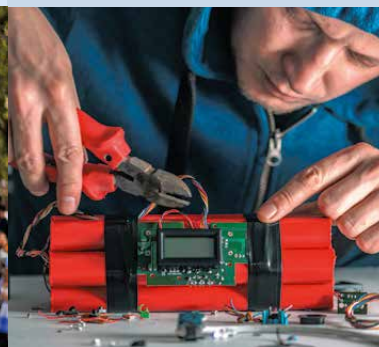


## Die Fanatiker

## Überall? Wir alle?

## Einladung und Programm

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Stadt Bamberg



Bilder:

Michael Foran/wikipedia cc-by-2.0 (Titel); Ivan Kmit/stock.adobe.com (Bombe); corradobarattaphotos/stock.adobe.com (Prozession); svastix/stock.adobe.com (Kreuzritter); sonyakamoz/stock.adobe.com (Bowl); Daniel/stock.adobe.com (Demonstration)

Gestaltung: TEXT & KONTEXT  
Agentur für Kommunikation, Bamberg

CO<sub>2</sub> kompensierter Druck

## VERANSTALTER

Die Otto-Friedrich-  
Universität Bamberg

und

die Stadt Bamberg

laden ein zur

# 36. BAMBERGER HEGELWOCHE

in die  
AULA der Universität,  
Dominikanerstr. 2a, 96049 Bamberg.

**Prof. Dr. Kai Fischbach**  
Präsident der Universität Bamberg

**Sebastian Niedermaier**  
Oberbürgermeister

gefördert von  
Universitätsbund Bamberg e.V.  
und Sparkasse Bamberg

## PROGRAMM

### 9. Juni

19.15 Uhr

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. **Kai Fischbach**, Präsident der  
Universität Bamberg

EINFÜHRUNG

Prof. Dr. **Christian Illies**

VORTRAG

Was Terroristen hoffen.

Prof. Dr. **Beatrice De Graaf**,  
Utrecht University

### 10. Juni

19.15 Uhr

VORTRAG

Was in der Gesellschaft gärt.

Prof. Dr. em. **Heinz Bude**,  
Universität Kassel

### 11. Juni

19.15 Uhr

VORTRAG

Wie fanatisch Gläubige sind.

Dr. med. univ. Dr. phil. **Raphael M.  
Bonelli**, Wien

anschließend

PODIUMSDISKUSSION

mit den Referentinnen und Referenten,  
moderiert von Prof. Dr. **Christian Illies**

## REFERIERENDE

**Beatrice de Graaf** ist Distinguished Professor für History of International Relations & Global Governance in Utrecht und Expertin für Terrorismus, Sicherheit und Radikalisierung. Bekannt ist sie als öffentliche Intellektuelle und Autorin, die fundierte Analyse mit verständlicher Wissenschaftskommunikation verbindet. Am ersten Abend bietet sie eine historische und religionswissenschaftliche Annäherung an den gegenwärtigen Fanatismus.

**Heinz Bude** ist ein renommierter Soziologe und Gründungsdirektor des documenta Instituts, bekannt für seine Forschung zu gesellschaftlichen Stimmungen und Exklusion. Neben seinen zahlreichen zeitdiagnostischen Arbeiten verfasste er (mit anderen) den Roman Transit 64. Hier geht es um Einsamkeit, Mut und Verrat und um Marlene Dietrich und Willy Brandt, die zwar keine Fanatiker waren, aber sich gegen diese stemmen mussten.

Zur Psychologie von Glaube und Fanatismus spricht **Raphael Bonelli**, ein Wiener Psychiater, Neurowissenschaftler und Leiter des Instituts für Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie. Als bekannter Autor und präsenster Vermittler mit theologischem Tiefgang analysiert er Glaubensdynamiken und Polarisierung aus psychologischer Perspektive. Dieser Blick in die Seele wird die drei Tage abrunden.

